

Tourenvergnügen zum Nulltarif?

Kiefersfelden: Diskussion zum Thema Skibergsteigen stieß auf großes Interesse

Tourengehen ist ein echter Trendsport – und das hat vielfältige Auswirkungen. Aus diesem Grund lud der Kiefersfeldener CSU-Bürgermeisterkandidat Christian König, selbst ein begeisterter Tourenger, den Rosenheimer Weltmeister im Skibergsteigen, Sepp Rottmoser, den Präsidenten des Tiroler Skibergsteigerverbandes, Werner Brugger, und die Tiroler Medaillenhoffnung Philipp Brugger zu einer spannenden Diskussion in den Gasthof Post ein.

„5 Euro durchaus angemessen“

Besonderes Reizthema bei diesem bestens besuchten Abend war gleich am Anfang das Tourengehen auf Skipisten, das etwa in Italien überwiegend verboten ist und von den Carabinieri gnadenlos bestraft wird. Das war das Resultat einer Auseinandersetzung der Sportler mit den einflussreichen Liftbetreibern. Damit es in Bayern und Tirol nicht so weit kommt, bleibt nur die Suche nach einem Kompromiss. Werner Brugger beschwor die zahlreichen interessierten Zuhörer, nicht zu provozieren und auch Verständnis für die Arbeit der Liftbetreiber aufzubringen: Denn Pisten und Kunstschnee würden auch den Tourengern manches erleichtern und die Sai-



Diskutierten im Gasthof Post über den Trendsport Skibergsteigen: Werner Brugger, Philipp Brugger, Christian König und Sepp Rottmoser (von links nach rechts).

Foto: Franz Holzmüller

son für alle deutlich verlängern. Deshalb wäre eine – für jeden bezahlbare – Vergütung von bis zu 5 Euro durchaus angemessen, meinte Brugger. Er mahnte auch sehr zur Vorsicht und Rücksichtnahme: Bei einem Unfall mit einem Skifahrer auf einer Skipiste bekomme der Tourenger erfahrungsgemäß immer mindestens 70 Prozent der Schuld zugesprochen.

Sehr beliebt seien auch Touren am Abend, was von den Liftbetreibern im Raum Innsbruck und Kitzbühel zunehmend unterstützt wird. So ist in beiden Regionen jeden Wochentag eine andere Piste am Abend geöffnet. Eine ausreichende Beleuchtung (zum Sehen und Gesehenwerden) sollte dabei eine Selbstverständlichkeit sein – was aber leider nicht alle Sportler beachten würden.

200.000 Höhenmeter pro Saison

Die Zahl der Skibergsteiger steigt jedenfalls rasant, seit 15 Jahren gibt es jedes Jahr stabile zweistellige Zuwachsraten. Allein in diesem Jahr rechnen die Händler in Österreich zum Weihnachtsfest mit einer Steigerung von 27 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Durchaus vorstellbar, dass der Trendsport auch im Raum Tirol und Bayern bald eine Popularität wie in den Westalpen erreicht, wo Skibergsteiger zu Sportlern des Jahres werden und Tausende

zu den Rennen pilgern. Attraktiv ist das Skibergsteigen auf jeden Fall. Das zeigten auch die Bilder, die die beiden Spitzenathleten Sepp Rottmoser und Philipp Brugger in Kiefersfelden präsentierten: Skibergsteiger stoßen in einzigartige alpine Winterlandschaften vor.

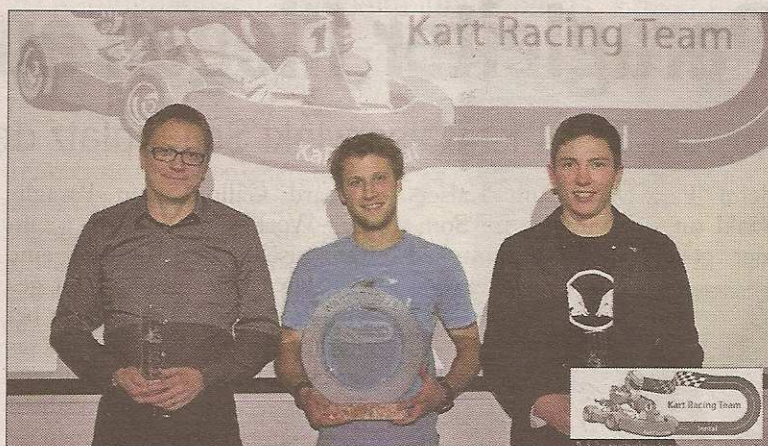
Allerdings sind die körperlichen Anforderungen genauso beeindruckend: In einer Saison durchsteigen Spitzenskibergsteiger rund 200.000 Höhenmeter und benötigen dabei für 100 Höhen-

meter nicht mehr als vier bis fünf Minuten. Beim Sprint geht es sogar noch schneller: Weltmeister Sepp Rottmoser benötigte gerade mal 2:22 Minuten (für 100 Höhenmeter hinauf plus Abfahrt), um Weltmeister zu werden.

CSU-Bürgermeisterkandidat Christian König riet den Tourengern abschließend dazu, „feindlich gesinnte“ Skigebiete einfach zu meiden: Es gebe schließlich genug Alternativen – „und wer Ärger sät, wird nur schmerzhaft Verbote ernten.“



Sepp Rottmoser, Weltmeister im Skibergsteigen. Foto: Rottmoser



Die erste Vereinsmeisterschaft des Kart Racing Teams Inntal mit Sitz in Kramsach wurde kürzlich mit einem Rennen auf der Kartbahn Innsbruck abgeschlossen: Philipp Brunner (M.) reichte dabei ein dritter Platz, um sich den Vereinsmeistertitel zu sichern. Hinter ihm platzierten sich in der Gesamtwertung Elmar Mungenast (l.) und Obmann Martin Loinger (r.), der das letzte Meisterschaftsrennen souverän für sich entscheiden konnte. Insgesamt waren fünf Rennen in Tirol und Bayern ausgetragen worden. Foto: Kart Racing Team Inntal